



Unser Tagebuch XXVI. Weltjugendtag Madrid 2011

13.08.2011
Madrid

Die Jugend und der Papst in Spanien



Sarah Meisenberg von der Pressestelle des Erzbistums Köln begleitete die Kölner Jugendgruppe während der Reise nach Barcelona und Madrid. Viele Tage verbrachte sie mit uns um sich einen Eindruck von den „Tagen der Begegnung“ und dem „Weltjugendtag“ zu machen. Viele Berichte auf der Seite des Erzbistums sind daher auch über uns, unsere Großgruppe und unsere Erlebnisse in Spanien.

Mit dem Blick auf das Meer die Heilige Messe gefeiert



Link zum Bild:
www.wirfahrennachmadrid.de/Dokumente/Tagebuch/Bilder/EB03.jpg

Die "Tage der Begegnung" in Barcelona machen ihrem Namen alle Ehre. Die Weltjugendtags-Teilnehmer aus dem Erzbistum Köln haben ein sattes Programm, welches von den Organisatoren aus dem Bistum im Vorfeld abwechslungsreich zusammengestellt worden ist.

Nachdem gestern Abend nahezu alle „Kölner“ in der kleinen, versteckten Kirche Santa Agnes auf Bänken und Stühlen oder auf dem Steinboden sitzend, Platz gefunden hatten, begrüßte Diözesanjugendseelsorger Pfarrer Mike Kolb die Jugendlichen herzlich. Da der lange Strom an Pilgern nicht abreißen wollte, verzögerte sich der Beginn der Messe, was Pfarrer Kolb veranlasste, alle anderen aufzufordern,

ein paar Lieder aus dem Pilgerheft zu singen. Das ließen sich die Teilnehmer nicht zweimal sagen und sangen gleich mehrstimmig „Singt Halleluja unserem Herrn“ - die beeindruckende Lautstärke tat dabei der Harmonie keinen Abbruch. Der Beweis, dass noch viel mehr Weltjugendtags-Teilnehmer-Stimmen gleichzeitig aus voller Kehle und Herzen gemeinsam singen können, wurde dann heute morgen auf dem riesigen Gelände des „Forum de las Cultures“ erbracht. Hier versammelten sich alle Pilger, die in den verschiedenen Diözesen Kataloniens untergebracht sind, zur Feier der Heiligen Messe. Dabei konnte man schon einen Geschmack darauf bekommen, was beim Weltjugendtag in Madrid los sein wird. Alleine 11.500 Jugendliche kamen aus der Diözese Barcelona (darunter

die 1600 Teilnehmer aus dem Erzbistum Köln). Hinzu kamen Pilger aus Terrassa, Sant Feliu de Llobregat, Girona, Solsona, Vic, Urgell, Tortosa, Lleida und Tarragona. Insgesamt über 30.000 Menschen aus verschiedenen Städten, Ländern und Kontinenten feierten auf dem Platz unter blauem Himmel mit Blick auf das Meer die Heilige Messe.

Die „Kölner“ Jugendlichen konnten anschließend einen Ausflug zum Kloster Montserrat genießen. Mit den altbekannten Doppeldeckerbussen ging es eine Stunde lang über schwindelerregende Serpentinaen hinauf auf den Berg Montserrat und das gleichnamige Kloster. Oben angekommen, wurde man mit einem atemberaubenden Blick verwöhnt - dem Himmel ganz nah. Die Nähe zum Himmel und damit der Sonne verleitete Stadtjugendseelsorger Pfarrer Dominik Meiering dazu, seiner Gruppe vom Jugendpastoralen Zentrum CRUX eindringlich ins Gewissen zu reden, sich gut einzucremen und den Strohhut auf dem Kopf zu behalten.

Aber nicht nur die Teilnehmer aus dem Erzbistum Köln durften Klima, Kultur und Kloster genießen. Auch hier auf dem Montserrat, der ins Katalanische übersetzt „Heiliger Berg“ (Montsagràt) heißt, traf man Pilger aus allen Herren Ländern. So wie Valeree, Reinelyn, Millet und Frederick - philippinische Mailänder auf über 1000 Meter Höhe. Wahrlich: „Tage der Begegnung“.